

WLAN-Heimnetz - wie korrekt einrichten?

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 13:43

... iPhones es einfach nicht hinbekommen WLAN umzuschalten wenn es besser wäre. Und weil man den WLAN Verbindungen keine Priorität zuweisen kann.

Ich habe mehrere WLAN Netze und mein iPhone hält stur an einer WLAN Verbindung fest obwohl diese schon sehr schwach und langsam ist anstatt auf eine andere Verbindung zu wechseln die keine 2 Meter von mir (und dementsprechend dem iPhone) entfernt ist.

Und ab und zu auch beim aus-und wiedereinschalten von WLAN verbindet sich das Handy mit dem schwachen WLAN. Ich muss dann immer manuell das WLAN auswählen neben dem ich stehe.

Ich dachte Smartphones sollten smart sein. Aber dieses Verhalten ist einfach nur <negatives/abwertendes adjektiv>.

Und es ist nicht nur mein iPhone. Es ist auch das iPad und die iPhones von Freunden. Alle unterschiedlich mit unterschiedlichen Betriebssystemen drauf...

Beitrag von „locojens“ vom 9. März 2021, 13:48

Ist auch bei Android so....

Beitrag von „Sascha_77“ vom 9. März 2021, 13:50

Wobei man bei Android aber die Möglichkeit haben dürfte mittels App das zu lösen.

Beitrag von „Moorviper“ vom 9. März 2021, 14:50

Mit Band oder/und Client-Steering bekommt man das mit dem wlan aber in den Griff ...

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 15:45

Was ist das bzw. wie mache ich das?

Ich habe schonmal versuche jedem meiner WLAN AP's die gleiche SSID und das gleiche PW zuzuweisen aber da ist mein iPhone irgendwie komplett durchgedreht und hat sich mit keinem mehr verbunden xD

Wenn es so etwas wie einen Lightning auf LAN Adapter geben würde - ich würde sowas kaufen.

Da iPhone und iPad die einzigen Geräte sind weswegen ich bei mir daheim überhaupt WLAN habe.

Jedem anderem Gerät habe ich eine eigene LAN Dose gespendet. Selbst der Fernseher und mein

Radio in der Küche ist mit einem Kabel anstatt mit WLAN verbunden.

Beitrag von „Moorviper“ vom 9. März 2021, 17:04

Controller basierende WLAN Systeme können das, wie zum Beispiel die unify Geräte von ubiquity

Beitrag von „toasta“ vom 9. März 2021, 17:28

Ja oder Lancom Systeme.

Beitrag von „g-force“ vom 9. März 2021, 18:08

[bounty96](#) Warum betreibst Du mehrere verschiedene WLAN-Netze? Wäre die Lösung über/als Repeater nicht besser?

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 18:16

Das Haus ist groß und alt. Also dicke Decken und Wände. Da kommt das WLAN Signal nicht wirklich weit.

Aber da ich im Zuge der Renovierung durch das komplette Haus Verlegekabel gezogen habe und an jeden möglichen und unmöglichen Platz LAN Dosen installiert habe, habe ich überall WLAN AP's an die Dosen angeschlossen um so möglichst alle Stellen abzudecken.

Ich weis nicht ob ich zu doof bin um einen Repeater richtig einzurichten, aber wenn ich z. B. so einen Fritz Repeater nehme und ihm die gleiche SSID und das gleiche Kennwort wie vom Hauptrouter zuweise dann werden im Handy zwar zwei mal die gleichen WLAN's angezeigt aber er verbindet sich nicht mit einer Meldung wie "Kann sich nicht mit dem WLAN verbinden" ohne weitere Infos.

Deswegen habe ich jedes WLAN anders benannt stoße aber da auf mein ursprüngliches Problem weswegen ich schlechte Laune habe.

Also wäre es mir am liebsten wenn entweder das iPhone sich grundsätzlich mit dem Besten WLAN verbindet - AUTOMATISCH sobald ein besseres in der Nähe ist oder wenn so eine "mehrere physische WLAN's aber nur ein logisches WLAN" funktionieren würde. Wo bei bei letzterem sich das iPhone ja trotzdem mit dem besseren AP verbinden müsste.

Oder ein Lightning -> LAN Adapter. Das fände ich die beste Lösung für mich xD

Beitrag von „Wolfe“ vom 9. März 2021, 18:32

Mit Mesh gibts nur ein wlan-netzwerk.

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 18:36

Ok dieses Mesh habe ich schon öfters gesehen. Das versucht mir meine FritzBox immer aufzuzwingen.

Wenns damit geht dann muss ich mich mal genauer damit beschäftigen wie man das einrichtet.

Ist dann nur die Frage ob das nur mit AVM Produkten funktioniert oder auch mit anderen z. B. Cisco.

Obwohl es vermutlich günstiger ist neue AVM Produkte zu kaufen als von LANCOM. Ich habe mal geschaut was die Teile kosten... da rege ich mich lieber ständig drüber auf dass das WLAN nicht gscheid geht als das zu bezahlen xD

Ok ich hab was geiles gefunden und werds erstmal damit probieren.

[Lightning to LAN Adapter](#)

Garnicht gewusst dass so etwas existiert xD

Beitrag von „g-force“ vom 9. März 2021, 19:09

[Zitat von bounty96](#)

... wenn ich z. B. so einen Fritz Repeater nehme und ihm die gleiche SSID und das gleiche Kennwort wie vom Hauptrouter zuweise dann werden im Handy zwar zwei mal die gleichen WLAN's angezeigt aber er verbindet sich nicht mit einer Meldung wie "Kann sich nicht mit dem WLAN verbinden" ohne weitere Infos.

Das ist auf jedenfall der falsche Weg, denn so richtest Du 2 verschiedene WLAN ein (auch wenn SSID und Kennwort gleich sind). Das verstehen die Clients nicht und verbinden sich im schlechtesten Fall garnicht.

Der einfachste Weg ist die Einrichtung als Repeater, das funktioniert auch gut mit einer weiteren FritzBox. Ich habe das bis vor kurzem so gemacht mit einer Haupt-FritzBox und 2 älteren FritzBoxen, die im 1.Stock und Terasse das WLAN verlängerten. Es gibt (sichtbar) nur ein WLAN, die Clients verbinden sich automatisch mit der besten Quelle.

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 20:40

[Zitat von g-force](#)

Es gibt (sichtbar) nur ein WLAN, die Clients verbinden sich automatisch mit der besten Quelle.

Das hört sich nach genau dem an was ich gerne hätte. Und wenn ich dafür nichtmal diese FritzBox Steckdosen Repeater kaufen muss sondern das mit normalen Boxen auch geht wäre das ja umso besser da ich von denen noch genug rumliegen habe.

Dann mache ich mich glich mal auf die Suche wie ich das einrichte.

Also meine Haupt Box strahlt dann sozusagen das eigentliche WLAN Signal aus und die weiteren Boxen verstärken das nur?

Ist das dann dieses Mesh was hier schon genannt wurde oder ganz normaler WLAN betrieb?

Beitrag von „g-force“ vom 9. März 2021, 20:42

[bounty96](#) Darf ich deine Problematik in einen eigenen Thread abtrennen?

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 20:43

Ja klar, kein Problem.

Beitrag von „atl“ vom 9. März 2021, 20:57

[bounty96](#), ich habe hier eine Fritz!Box 7360 und zwei Fritz!Repeater 1750E im Einsatz. Sie sind alle per Kabel am LAN angeschlossen und das WLAN ist identisch (gleiche SSID, gleiches Passwort, automatische Kanalwahl) konfiguriert. Es sind sozusagen 3 Accesspoints. Hier im Haus kommen alle Geräte (mehrere iPhones, iPads und MacBooks) damit zurecht. Ja, das Problem, dass der AccessPoint nicht gewechselt wird, wenn das Gerät in die Nähe eines anderen, stärkeren Accesspoints kommt, habe ich hier auch. Das ist aber normal und wenn man das iPhone (oder die anderen Geräte) kurz vom WLAN trennt und wieder verbindet, nimmt er das Stärkste. Das funktioniert alles problemlos. In der Tat ist Mesh die Lösung für das automatische Wechseln. Auf die Einrichtung der Fritz!Repeater als echte Repeater hingegen habe ich bewußt verzichtet, da dadurch die verfügbare Bandbreite verringert wird. Das Signal muss ja über das selbe Medium (WLAN) vom Gerät zum Repeater und von da zum AccessPoint. Sobald die Fritz!Box hier mal aktualisiert wird, kommt Mesh zum Einsatz.

Was das mit dem LAN am iPhone bzw. auch am iPad betrifft, geht eigentlich auch ein Lightning-to-USB-Adapter in Kombination mit einem USB-LAN-Adapter. Das geht wohl auf den guten alten Steve zurück, weil bei einer Präsentation das WLAN nicht funktionierte und er etwas zuverlässiges haben wollte. 😊

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 21:10

[Zitat von atl](#)

das WLAN nicht funktionierte und er etwas zuverlässiges haben wollte.

Kann ich ihm absolut nicht verübeln xD

Hm dass das Verhalten mit dem nicht-Wechseln bei schlechtem Empfang normal ist sollte dann wohl eine gute Nachricht sein dass meine Endgeräte in Ordnung sind. Aber meine Freude hält sich in Grenzen... das Problem habe doch nicht nur ich... wo sind denn die großen Innovationen in Smartphones? Hauptsache den Rücken mit großen, hässlichen Kameras vollgeklatscht, Buttons und Buchsen entfernt, Displays auf iPad Größe gemacht aber um besagtes Problem scheint sich kein Hersteller zu kümmern -.-

Ich werde jetzt mal das testen was g-force vorgeschlagen hat mit den normalen Boxen.

Und mich evtl. mal näher mit diesem Mesh System befassen.

Und mich erstmal freuen wenn mein Lightning -> LAN Adapter da ist xD

Und stimmt mit Lightning -> USB -> LAN hätte es wahrscheinlich auch funktioniert aber auf sowas muss man auch erstmal kommen^^Ein hoch auf Adapter xD

Beitrag von „g-force“ vom 9. März 2021, 21:25

[bounty96](#) So sei es, abgetrennt - macht mehr Sinn, dein Problem hier zu diskutieren.

Beitrag von „atl“ vom 9. März 2021, 21:33

[Zitat von bounty96](#)

Aber meine Freude hält sich in Grenzen... das Problem habe doch nicht nur ich... wo

sind den die großen Innovationen in Smartphones?

Das Verhalten ist ja doch normal. Das iPhone hat die Aufgabe, sich mit einem bekannten WLAN zu verbinden. Das tut es, sobald WLAN aktiviert wird mit dem stärksten der vorhandenen und bekannten WLAN-Netze. Da aber mehrere Accesspoints (auch mit gleicher SSID und gleichem Kennwort, aber unterschiedlicher BSSID!) als unterschiedliche Netzwerke gelten, bleibt das iPhone solange mit dem aktuellen WLAN verbunden, wie es geht - auch wenn stärkere WLAN-Netze in der Nähe sind. Woher sollte das iPhone auch wissen, dass hinter dem 2 WLAN (mit gleicher SSID und Passwort) auch das gleiche (LAN-)Netzwerk steckt. Angenommen dein Nachbar nimmt per Zufall (Achtung: konstruiert 😊) die gleichen Zugangsdaten für sein WLAN und du kommst in einen Bereich, wo sein WLAN stärker ist als deines... würde das iPhone dann wechseln, dann würde die Verbindung zu deinen lokalen Geräten (z.B. TV, NAS,...) ja nicht mehr funktionieren. Bei Mesh und Repeater-Modus ist es anders, da hier tatsächlich die Geräte **EIN** WLAN-Netz aufspannen.

Die Innovation diesbezüglich ist also der Mesh-Modus für WLAN. 😊

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 21:41

Aber kann das iPhone das nicht vor dem Wechsel vom schwachen zum starken WLAN testen?

Die Netzwerke stehen im Handy unter dem Punkt "Meine Netzwerke". Und sollte in dem angesprochenen Szenario das WLAN von meinem Nachbarn eine andere BSSID haben dann sollte

meiner Meinung nach das smarte Smartphone soweit im Stande sein das zu unterscheiden und nur

innerhalb "Meiner Netzwerk" wechseln um immer den Stärksten Empfang zu haben.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 9. März 2021, 21:43

Ihr seit hier im falschen Thread... [atl](#) [bounty96](#)

Beitrag von „atl“ vom 9. März 2021, 21:45

[Raptortosh](#), ja die Beiträge wurden herausgelöst, während ich geantwortet habe. 😞

[g-force](#), kannst du bitte die Beiträge noch umhängen? Danke.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 9. März 2021, 21:48

Beiträge sind hier.

Beitrag von „atl“ vom 9. März 2021, 21:52

[Raptortosh](#), danke.

[bounty96](#), um festzustellen, ob hinter dem stärkeren WLAN die gleiche Infrastruktur steckt, müsste es sich damit verbinden und somit das schwächere WLAN verlassen. Dadurch käme es zu einer Unterbrechung, was bei einigen Anwendungen (z.B. Streaming oder WLAN-Telefonie) nicht sinnvoll wäre. Außerdem gibt es ja genau dafür Mesh und Repeating. Diese Sachen gibt es ja nicht erst seit gestern. 😊

Beitrag von „pebbly“ vom 9. März 2021, 22:01

Da ist ziemlich viel "historisch gewachsen": Für Privatanwender reicht ja ein WLAN-Netz und im professionellen Bereich verwendet man getrennte APs und Controller. (Wie es [Moorviper](#)

erwähnt hat).

Naja und dann wurde alles mehr...

Für dich heißt das jetzt:

- Bei Mesh kocht jeder Hersteller sein süppchen, daher funktionieren nur bestimmte Geräte miteinander. Check deine Fritzboxen, können alle Mesh, erkenne das beste Gerät zum Mesh Master und gut ist. Die Mesh-Slaves übernehmen viele Einstellungen vom Master.

Geht das nicht, nimm repeater, wie es es schon erwähnt wurde.

Ob Repeater, oder Mesh ohne Backbone, das 2. Gerät sollte immer ca. Hälfte der Strecke sein und halbiert die Leistung!

Geht das auch nicht, dann musst du mit deinem bisherigen Problem leben. Du könntest die Signalstärke der einzelnen Netze so anpassen, dass die Verbindung früher abbricht.

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 22:07

Hmm naja gut befasse ich mich dann halt demnächst ein bisschen mit WLAN. Eine gute Möglichkeit um mich von anderen anstehenden Arbeiten zu drücken xD

Ich frage mich gerade warum die Hersteller nicht einfach zwei WLAN Module ins Handy bauen?

Das schaffen Hersteller doch recht gut mehrere Sachen von etwas einzubauen. Z. B. Kameralinsen - 4 oder 5? Keine Ahnung wieviele im aktuellen iPhone drin sind. Oder zwei Simkarte Slot's (wobei das sogar Sinn macht).

Oder auf Mainboard's sind auch oft 2 LAN Buchsten drauf wo ich mich schon immer gefragt habe warum.

Vielleicht rufe ich auch mal bei Vodafone an und frage ob die mir so einen Marcel Davis schicken der erst wieder geht wenn alles Verbunden ist und funktioniert^^

Wie schnell wohl so jemand brauchen würde bis er checkt dass es in meinem System keinen DHCP gibt sondern die Endgeräte manuelle IP Adressen bekommen? xD

Beitrag von „g-force“ vom 9. März 2021, 22:27

[Zitat von bounty96](#)

Wie schnell wohl so jemand brauchen würde bis er checkt dass es in meinem System keinen DHCP gibt sondern die Endgeräte manuelle IP Adressen bekommen? xD

Ich hoffe auf einen Scherz.

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 22:37

Naja so ein wirklicher Scherz war das nicht. Ich hab mal ne Zeit lang in dem Bereich gearbeitet.

Es ist teilw. schon unglaublich wie da manche Techniker mit wenig geduld rangehen und dem Kunden

lieber ein neues (und am besten von der eigenen Firma) System verkaufen wollen als sich 5 Minuten

auf Fehlersuche zu machen. Im Zweifelsfall hat es immer geheißen: "Der Router/Switch/wasauchimmer

ist kaputt. Zwar kein Totalausfall aber das Gerät hat auf jeden Fall einen Defekt und muss ausgetauscht werden."

Egal ob nur ein Kabel kaputt war oder der Router alt war oder sonstwas war...

Die Liste an solchen Vorfällen die ich in denen 6 Jahren erlebt habe ist ewig lang und mit einer der

Gründe warum ich da heute nicht mehr arbeite.

Keine Ahnung ob sich das mittlerweile gebessert hat durch bessere Schulungen oder anderes...

Aber wie gesagt - war kein richtiger Scherz.

Beitrag von „g-force“ vom 9. März 2021, 22:42

Es war eher die Frage, ob Du DHCP wirklich deaktiviert hast.

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 22:49

Achso xD Ja das war auch kein Scherz und ein Grund mir eine FritzBox zu kaufen weil man in dem

Vodafone Router den DHCP nicht abschalten kann.

Beitrag von „g-force“ vom 9. März 2021, 23:01

- Es darf in deinem Netz nur ein DHCP-Server aktiv sein
 - bei Einrichtung als "Repeater" passiert das automatisch
 - wenn bei der "ersten" FritzBox DHCP aktiv ist, ist das völlig in Ordnung, sogar ein "Muss"
-

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 23:06

Ok das wusste ich nicht dass du unbedingt einen DHCP brauchen.

Ich dachte ich kann den zusätzlichen Boxen einfach manuell eine IP Adresse zuweisen?

Beitrag von „kneske“ vom 9. März 2021, 23:07

Fritte mit DHCP als Mesh Master, daran passende Repeater als Slaves.

Alle verteilen das eine gemeinsame WiFi über die selbe(n) SSID im Standort. Dabei wird der Wechsel der Accesspoints von dem Mesh getriggert, nahezu nahtlos.

Funzt gut so wie ich das zb nutze. Hab unten nen Repeater mit 2x LAN (1x IN 1x OUT an die Glotze) der das Input Signal aus dem Master wiederum auch per WiFi im Mesh bereitstellt, gehst du hoch greift sich die Fritte den Dienst, gehst runter hängst du am Repeater, ohne nennenswerte Bemerkbarkeiten.

WiFi wird überall mit vollem Signal angezeigt...

Du kannst auch eine Fritte als Slave einrichten, solange ein einziger Master existiert. DHCP muss nicht von einer Fritte kommen, kannst du auch aus nem NAS oder Raspi holen, je nach setup.

Wie [g-force](#) schon schrieb es kann nur einen (DHCP Server) geben, wie beim guten Alten Connor Mc Leoud...dann kannst du noch eine FRITZ!Box via LAN 1 an dem Kabelmodem anschließen und als an einen DHCP Server angeschlossenen Router verwenden, ja das geht auch. Darauf aufbauend dann ein Mesh...sollte klappen.

Naja DHCP übernimmt ja auch die DNS und Subnetzverwaltung, das alles händisch zu vergeben ist ja dann wie Anno 1999 LAN Party im Garten ohne Router

Beitrag von „bounty96“ vom 9. März 2021, 23:16

Ein DHCP würde ja jedem Gerät auch eine Gateway Adresse geben was ich bei einiger Geräten aber nicht unbedingt will. Z. B. ein Windows XP Rechner oder mein Backup Rechner. Die sollen nicht aus meinem Netzwerk raus aber ich will innerhalb meines Netzes darauf Zugriff haben.

Reicht es dann wenn ich den DHCP einschalte und einfach nur einen ganz kleinen Bereich gebe mit nur so vielen IP Adressen wie zusätzliche FritzBoxen die ich dann ins Netz hänge?

Den mobilen Geräten würde ich trotzdem gerne eine eigene IP geben vor allem weil die als DNS den Raspberry PI benutzen sollen.

Beitrag von „atl“ vom 10. März 2021, 01:13

[Zitat von bounty96](#)

Reicht es dann wenn ich den DHCP einschalte und einfach nur einen ganz kleinen Bereich

gebe mit nur so vielen IP Adressen wie zusätzliche FritzBoxen die ich dann ins Netz hänge?

Yepp, genau so. 😊

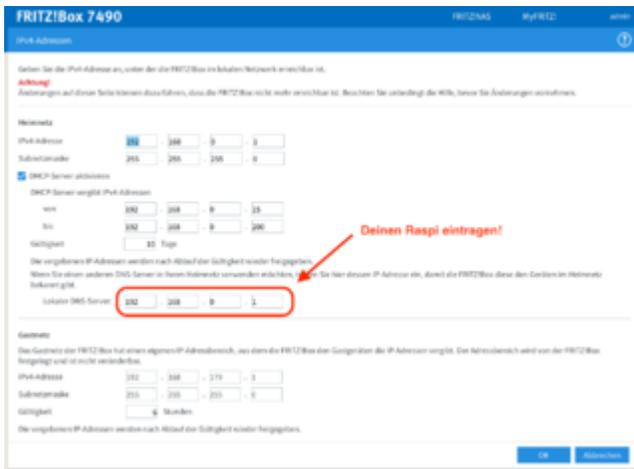
Ich bin mir gerade nicht sicher, ob es die Fritz!Box auch kann: Etwas "professionelle" Router können auch nur bestimmten Geräten per DHCP eine Adresse zuweisen. Dann kannst du festlegen, welches Gerät eine IP per DHCP erhält. Der Rest bekommt nichts. Bei mir macht die OPNsense Firewall das Netzwerk-Management und da könnte ich den Zugriff limitieren:



[Zitat von bounty96](#)

Den mobilen Geräten würde ich trotzdem gerne eine eigene IP geben vor allem weil die als DNS den Raspberry PI benutzen sollen.

Du kannst auch in der Fritz!Box einen anderen DNS-Server für DHCP festlegen:



Beitrag von „bounty96“ vom 10. März 2021, 02:57

Also nur bestimmten Devices IP Adressen zuweisen kann meine FB nicht. Die kann nur alles oder nichts.

Aber wenn das mit dem kleinen IP Adressbereich geht ist schonmal gut.

Dass der DHCP auch einen anderen DNS zuweisen kann weis ich schon nur sollen nicht alle Geräte den bekommen. Und dann kommt ja noch hinzu dass manche Geräte nur IP und Subnetzmaske bekommen sollen.

Ich hab da ein bisschen einen Kontrollzwang, ich will ganz genau wissen was in meinem Netz vor sich geht und welches Gerät was bekommt. Ich geh da nach dem Motto „wenn mal will das etwas ordentlich erledigt wird macht man es am besten selber“ xD

Beitrag von „pebbly“ vom 10. März 2021, 06:08

Du kannst in der FRITZ!Box eine Gilterliste anlegen (ev. Ist schon), die es den zugewiesenen Geräten verbietet ins Internet zu gehen. Dann den gepanschten Clients da einordnen und fertig.

Manuelle IP Zuweisung?!? Puuuh du willst es dir aber auch unnötig schwer machen.

Beitrag von „guckux“ vom 10. März 2021, 06:18

[Zitat von bounty96](#)

Ok dieses Mesh habe ich schon öfters gesehen. Das versucht mir meine FritzBox immer aufzuzwingen.

Ist dann nur die Frage ob das nur mit AVM Produkten funktioniert oder auch mit anderen z. B. Cisco.

in meinem alle: Ich habe hier ne Fritte und PowerLan im Einsatz, weil das WLAN so unzuverlässig und schlechtes Signal vom Router zu seinem Zimmer hat (6m - 2 Wände) ist und mein Sohn zocken will...

Das PowerLan bietet MESH an und ist sehr einfach einzurichten, funzt prima.

Vom PowerLan selbst bin ich etwas enttäuscht, ich habe die Devolo1200 Version im Einsatz, bei ihm kommen nur rund 200-250Mbit an... reicht für das DSL und er ist beim Zocken zufrieden, aber bei theoretischen 1200...? 😊

DHCP: Es kann nicht nur einen geben, es DARF nur einen geben!

Und wenn Du DHCP aktiv ist und einige Geräte nicht ins internet sollen - diese kann Geräte einfach manuell konfigurieren. DHCP heißt nicht, daß keine manuelle Konfigurationen existieren dürfen. Diesen gibst Du die Infos, welche sie bekommen sollen, daß mache ich bei mir schon seit Jahren und in Unternehmen ebenfalls.

Beitrag von „SabineT“ vom 10. März 2021, 07:18

[Zitat von bounty96](#)

Beitrag von „radartomx“ vom 10. März 2021, 08:50

[SabineT](#) Warum vergibst Du für den pi-hole raspie eine IP ausserhalb der DHCP Range? Welche Vorteile hat das?

Beitrag von „grt“ vom 10. März 2021, 09:03

wahrscheinlich weil das pihole immer die gleiche adresse haben soll, da nur per ssh/netzwerk erreichbar. deswegen gibts eine feste manuell eingerichtete adresse. und damit die fritzbox die nicht "aus versehen" auch noch dem iphone per dhcp zuweist, liegt die adresse nicht in dem bereich, den die box zuweisen darf.

hab ich hier genauso eingerichtet: serverchen, die beiden octopis und der vpn-kollege haben ..2xx adressen (200 - 254) und die fritzbox verteilt von 10 - 199.

Beitrag von „radartomx“ vom 10. März 2021, 09:13

[grt](#) Das habe ich auch über die fritz-box geregelt: "Diesem Netzwerkgerät immer die gleiche IPv4-Adresse zuweisen."

Hat bisher eigentlich immer funktioniert....

Beitrag von „grt“ vom 10. März 2021, 09:21

eine selbst "ausgedachte" ip-adresse kann ich mir besser merken, als die, die die fritzbox dem gerät verpasst (und ich dann "übernehmen" müsste).

und wenn ich sowieso "zu fuss" die netzwerkeinstellungen vornehmen muss (bzw. will, weil der networkmanager rausfliegt, und ich das netzwerk dann per systemd. einrichte), kann ich da gleich eine feste adresse nach meinem gusto eintragen

Beitrag von „radartomx“ vom 10. März 2021, 09:40

ok, so tief stecke ich in Netzwerkthemen nicht drin. Ich bin froh, dass ich als interessierter Nicht-Nerd den raspi mit pi-hole und ein wenig Smarthome ans laufen gebracht habe  und natürlich meine Hackintoshs dank dieser wunderbaren Community 

Beitrag von „SabineT“ vom 10. März 2021, 10:44

[Zitat von radartomx](#)

[SabineT](#) Warum vergibst Du für den pi-hole raspie eine IP ausserhalb der DHCP Range? Welche Vorteile hat das?

Gerade Pi-hole, das ja für die DNS-Auflösung zuständig ist, sollte auch eine IP-Adresse haben, die sicher immer gleich bleibt.

Bei mir bekommen alle internen Server (z.B. NAS oder ioBroker) eine fixe IP ausserhalb des DHCP-Bereichs. Auch der Ethernet-Switch.

Sollte ich hier mal eines der Geräte ersetzen müssen ist dann sichergestellt, dass das Neue wieder die gleiche IP bekommt, auch wenn sich die MAC-Adresse damit ändert. Die Fritzbox würde da aber wieder eine neue IP vergeben.

Beitrag von „henties“ vom 10. März 2021, 10:49

Übersichtsplan meines seit Jahren einwandfrei funktionierendes WLAN Mesh mit 4 x FB 7490's

Der Mesh Master (FB1) ist mit meinem Internet router per DMZ verbunden, alles bewusst ohne DHCP weil ich gerne der Chef in meiner eigenen Küche sein möchte, und auch weil ich fast alles

durch "distributed command centers" auf der Basis "active on demand only" Steuere, dies betrifft mitunter auch meine NAS Server und alle Workstations, Apple TVs, usw. Als Jahrzehnte langer Akteur in der IT Branche kann ich WLAN Mesh nur empfehlen. Übrigens alle 4 FritzBoxen sind gefreezt und mit je einer 2 TB Festplatte ausgestattet auf denen sich mein ganzes gesammeltes Multimedia Zeug, und mehr, befindet, (Kopien von NAS Servern), so habe ich schnellen Zugriff von wo auch immer auf "irgendwas" zum Beispiel Musik, Videos oder auch Fotos per Kodi, ohne das ich jedesmal, per "command center" einen meiner NAS Server starten muss denn die FritzBoxen laufen bei mir 24/7 . Alles wird wiederum per NFS angesprochen, CIFS oder Netbeui sind in meinen Netz "nicht erwünscht, sondern eher verboten" und deshalb auch nicht konfiguriert. Selbst Windows ist nur mit NFS in meinen Netz tätig. (Enterprise) Jede Workstation ist mit je zwei Command Center, im Doc ausgestattet, es gibt also gesamt zwei Versionen, jedes ist dementsprechend einen meiner beiden NAS Server zugeordnet. Jede Workstation - Haswell, Skylake und nun auch Comet Lake, kann wiederum mit einer Auswahl von 4 Betriebssystemen gestartet werden, alles natürlich per OC . Ein normaler Anwender kann von einer Workstation zur anderen "wandern" ohne sich Gedanken machen zu müssen was denn nun? weil alle Workstations in der jeweiligen Betriebsoberfläche einheitlich konfiguriert wurden. Oh fast vergessen, die "Command Center" habe ich fuer Anwendung im Multiuser Betrieb geschrieben sodas mir ein user nicht etwas "runterfahren" kann womit ein anderer user auf einer anderen Workstation gleichzeitig beschäftigt ist.

Gruesse Henties

Beitrag von „bounty96“ vom 10. März 2021, 18:28

So wie ich das jetzt mitbekommen habe scheinen ja mehrere User ihre IP's selber zu vergeben so wie ich.

Also halt für sowas wie PI-Hole und Backup Geräte ist da ja auch recht sinnvoll.

Ich will ja nicht sagen dass es mit einem DHCP irgendwie schlechter wäre oder so aber so mache ich das

halt schon lange und funktioniert für mich persönlich auch ganz gut (trotz einmaligen

Mehraufwand für das IP Adressen vergeben).

Ich habe jetzt mehrere FritzBoxen ausm Keller geholt und bin dabei auf allen das neueste FritzOS upzudaten.

Und dann mal schauen dass ich das irgendwie vernünftig einrichten kann. Also das mit dem WLAN was

ja mein ursprüngliches Problem war xD

Und mit möglichst wenig Änderungen an meinem bestehenden System.

[henties](#) Funktioniert das gut mit den 2TB Platten an den FritzBoxen? Ich hatte mal USB Sticks (glaube 32GB oder so) da dran hängen aber irgendwie haben die immer wenn ich darauf zugreifen wollte eine Gedenkminute gebraucht bis ich darauf schreiben oder lesen konnte. Dann ging es aber.

Ich weis nicht ob die in so einer Art Sleep Modus waren und immer bei Zugriff aufgewacht sind und dann das Dateisystem checken mussten oder Ähnliches.

Ich habe noch ein paar 1 und 2 TB Sata SSD's hier liegen die ich dann in ein Gehäuse bauen und über USB3 dann an die Boxen anschließen wollen würde wenn ich eh schon dabei bin neue Boxen aufzustellen. Aber ich weis halt nicht wenn die genau so lange brauchen würden (oder länger?) bis die einsatzbereit sind...

Oder kannst du direkt auf deine Platten zugreifen? Dann lag es evtl. bei mir nur an billigen USB Sticks?

Beitrag von „Rentier Rudi“ vom 10. März 2021, 23:54

Bei IOS solltest du unter den Einstellungen bei WLAN unter Info den Schalter bei „private WLAN-Adresse“ ausschalten.

Denn dann bleibt die MAC-Adresse immer die selbe.

Beitrag von „bounty96“ vom 11. März 2021, 02:44

Ach dafür ist der Schalter. Hab mich schon gefragt für was der ist und dachte „private WLAN Adresse“ heißt soviel wie wenn ich in meinem Privaten WLAN bin ist es ok dass der Schalter ein ist...

Auf dem iPad habe ich ein paar mal mit aktiviertem und deaktivieren Schalter getestet und da ist mir halt bis auf eine andere MAC Adresse sonst nichts aufgefallen.

Auf meinen iPhones gibt es das nicht da die Funktion in iOS 10 und darunter nicht da ist.

Beitrag von „Wolfe“ vom 11. März 2021, 09:10

die NAS-Funktion der Fritzboxen ist grundsätzlich gut. Deren Geschwindigkeit indes verstärkt bei zunehmender Nutzung mindestens proportional den Wunsch nach z.B. einer Synology-NAS.

Bei mir war es exponentiell.

Beitrag von „bounty96“ vom 11. März 2021, 09:53

Zum Glück habe ich schon eine NAS ähnliche Backup Lösung.

Aber in mir verstärkt sich gerade der Wunsch dann doch nochmal zu versuchen an die FritzBoxen eine SSD anzuschließen. Wichtige Dokumente o. Ä. würde da eh nicht draufkommen sondern eher temporäre Nutzdaten bei denen es praktisch wäre sie im ganzen Netz zu haben.

Da ich gerade dabei bin die Boxen überall zu verteilen habe ich eh schon dieses jucken an alles was einen USB Anschluss hat auch etwas anzuschließen xD Un da kommt mir die NAS Funktion der Boxen ja gerade recht^^

Beitrag von „Chris007“ vom 11. März 2021, 10:11

Das Fritz!NAS ist seit Fritz!OS 7.20 gar nicht mal so schlecht. Hängt dann aber auch ganz davon ab was Deine Box für einen USB Port hat. Bei 3.0 würde eine SSD, wie Du es schon beschrieben hast, an und für sich ganz gut laufen. Das Fritz!NAS ist halt echt kein NAS Ersatz. Ich habe ein DIY NAS System (Raspi 4, OMV als OS, 2er USB HDD Tray mit einer 2 TB WD Red und einer 4 TB WD Red) am Gigabit der Fritte hängen und bin voll und ganz zufrieden. Die Anschaffungskosten des DIY NAS waren im Verhältnis zu den Synology oder QNap NAS Systemen sehr gering und die Administrator von OMV ist auch kein Ding.

Ich nutze das Teil für den Datenaustausch, als Backup Lösung und als Media Speicher + Jellyfin Server via Docker um meine Mediathek auf 4 Kodi Instanzen in der Wohnung synchron zu halten.

Im Netzwerk habe ich noch eine 2. Fritte im MESH, also auch durch Stahlbeton überall gutes bis sehr gutes WLAN. 😊

Gruß

Chris

Beitrag von „bounty96“ vom 11. März 2021, 10:21

Die Boxen haben alle USB3. Wie gesagt ich würde das auch nicht als Backup Lösung verwenden wollen

sondern als einfache Netzlaufwerke. Dann muss ich nicht mehr mit Laufwerks und Ordnerfreigaben

auf den Endgeräten rummachen und Dateien da reinkopieren und mich dann ärgern wenn ich den Rechner

ausversehen schon ausgeschaltet habe xD

Meine Boxen stehen auch schon da wo ich denke dass sie die meiste Fläche abdecken können aber haben alle

noch keine IP (klar DHCP ist ja noch aus).

Werde jetzt dann mal den DHCP mit nem kleinen Bereich einschalten und schauen was sie dann machen.

Wenn ich Zugriff habe dann mache ich mich mal an die Einrichtung.

Beitrag von „Chris007“ vom 11. März 2021, 10:26

Wie schon erwähnt sind die Fritz! Produkte eigentlich alle MESH fähig. Willst Du dein Netzwerk separieren oder soll alles über ein Netzwerk laufen. An und für sich sollten Deine Geräte durch das MESH WLAN den besten Accesspoint finden und dort auch anmelden. Ich merke das schon wenn ich vom Flur in Richtung Wohnzimmer gehe das ich erst in der kleinen und dann in der großen Fritte angemeldet bin.

Beitrag von „Wolfe“ vom 11. März 2021, 10:37

[Chris007](#) Wie versorgst du die HDs an deinem raspi mit Strom?

Beitrag von „Chris007“ vom 11. März 2021, 10:40

Die werden über die 2er Tray Dockingstation mit Netzteil versorgt. Theoretisch könnte man auch 2 bzw. 4 (2 über USB 3.0 und 2 über USB 2) 2.5" HDDs/SDDs über die USB Ports des Pi´s mit Strom versorgen.

Beitrag von „Wolfe“ vom 11. März 2021, 10:43

[Chris007](#) Die Stromversorgung über den raspi ist sehr begrenzt, da ist ein tray viel besser. Welchen benutzt du, wenn ich fragen darf?

Strom ist so teuer geworden, dass ich ein synology gekauft habe, das etwa 10/14 Watt verbraucht.

Beitrag von „Chris007“ vom 11. März 2021, 10:49

Aktuell stecken die beiden Red´s in einer [Inateck USB3](#) Dockingstation, will mir aber, wenn es zum HDD Upgrade kommt, eine ICY-BOX IB-3640SU3 kaufen.

Was den verbrauch angeht, kann ich nicht meckern. Das ganze System verbraucht unwesentlich mehr als meine alten 2TB WD MyCloud und kann dafür auch wesentlich mehr. 😊

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 20. Juni 2021, 02:39

Zum Thema Pi Hole hätte ich mal eine Frage und zwar bezüglich der DNS die man in der FB hinterlegt.

Bei meinen ersten Versuchen klappte es prima, Tablet, Handy usw nutzen den neuen DNS, der auf den PI zeigte.

Plötzlich funktionierte es so nicht mehr, warum ?

Nun habe ich in die einzelnen Endgeräte die DNS Adresse des PI eingetragen und es funktioniert.

Eigentlich schade, denn wenn der PI mal streikt müsste ich wieder alle Geräte abändern, ist das so wirklich erforderlich?

Gut gefiel mir, das die FB eine 2. Adresse hatte, da hatte ich dann einen externen DNS eingetragen, der bei Ausfall übernehmen sollte.

Das funktioniert aber so bei manchen Endgeräten nicht.

Und wie ist das mit IP6 geht das autom. auch diesen Weg oder braucht es da etwas zusätzlich?

Beitrag von „pebbly“ vom 20. Juni 2021, 10:04

Bei einer Fritzbox hast du die Möglichkeit einen DNS Server für das Netzwerk (A) und einen für die Fritzbox (B) einzurichten. Die „routen“ sehen dann so aus:

A: Gerät -> Fritzbox (nur lease)

Gerät -> DNS-Server -> Webseite

Vorteile: Ein schritt weniger. Apple Geräte führen gerne ARP Scanns durch, die so besser klappen

Nachteile: DNS Server sind im Gerät gespeichert, bis das Lease abläuft

B: Gerät -> Fritzbox (lease & dns) -> DNS Server -> Webseite

Vorteile: Du musst die DNS Server IP nur einmalig ändern (Fritzbox)

Nachteile: Ein schritt mehr. PiHole und Fritzbox müssen so konfiguriert sein, dass der Pihole deine Geräte erkennt. ARP Scanns funktionieren eventuell nicht.

IPv6 ist parallel zu IPv4 einzurichten (mit ein paar nervigen Kleinigkeiten).

Beitrag von „Basti Wolf“ vom 20. Juni 2021, 10:29

Bei mir ist das zb so, dass ich keine FRITZ!Box sondern einen Router von Vodafone hab. Der ist an sich ziemlich doof, weil zb Dinge wie DNS nicht geändert werden können. Daher musste ich das jedem Gerät verklickern, welcher DNS zu benutzen ist. Funktioniert auch alles super.

Pi hole geben auf ihrer Seite auch für diesen Fall einen Lösungsansatz mit. Darin steht beschrieben, dass der pi die dhcp Aufgaben übernehmen soll.. warum und was das dann mit DNS zu tun hat hat sich mir aber nicht erschlossen 🤔

Beitrag von „julian91“ vom 20. Juni 2021, 10:51

[Basti Wolf](#)

Ex KDE bzw Direkt Kunde VF ?

im EX UM gebiet ist der DNS offen in der Fritzbox vom kabelanbieter Vodafone 😊

Beitrag von „Basti Wolf“ vom 20. Juni 2021, 11:03

[julian91](#) KDE als es die noch gab bzw. jetzt ja zugehörig zu Vodafone

Router ist der **Compal CH7466CE** im Netz findet man genau zu der Thematik (pi hole und DNS ändern) haufenweise Beiträge, Threads etc. alle mit dem gleichen Problem, den DNS nicht ändern zu können. Daraufhin hin gibt es immer wieder die Antwort von kde bzw Vodafone

Mitarbeiter, dass das nicht möglich sein.

Zb hier <https://www.vodafonekabelforum.de/viewtopic.php?t=36966>

Beitrag von „julian91“ vom 20. Juni 2021, 11:11

ich hab derzeit noch die FB6591 wo ich den DNS auf Cloudflare / Google , da VF doch gerne einige Sachen umbiegt ...

da ich aber ne USG 3P habe werd ich mit demnächst das Technicolor TC4400 kaufen als Modem und komplett weg gehen vom VF Router.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 20. Juni 2021, 11:21

Der Ablauf wie bzw. Warum es nicht wie gedacht funktioniert ist mir leider noch immer unklar.

Mein Endgerät (Handy) hat die Möglichkeit zwei DNS Einträge zu nutzen. Eigentlich hatte/wollte ich dort um die FB verweisen und dann von dort auf den PI. Das funktioniert aber nicht dauerhaft wie erwartet. Dachte zunächst der PI sei nicht mehr aktiv daran lag es aber nicht. Was kann denn da im Netzwerk falsch laufen?

Beitrag von „pebbly“ vom 20. Juni 2021, 11:38

wenn du in der Fritzbox als DNS Server 1 pihole und 2 cloudflare (o.a.) einträgst und dein Gerät über pihole den adserver nicht findet (denn genau das macht pihole, es gibt 0.0.0.0 zurück), dann fragt dein gerät bei dns server #2 (cloudflare) nach und du wunderst dich dann, dass der pihole nicht funktioniert...

Die Lösung mit pihole als DHCP Server für Locked-down Netze (VF) anzugeben ist die einzige einfache Lösung, da der DHCP Server IMMER IP und auch den DNS Server mitgibt und das für die Lease Zeit.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 20. Juni 2021, 12:00

[pebbly](#) zum 1. Teil soweit klar, bis auf den Begriff Adserver, mal schauen.

Testweise hatte ich auch Beide mal auf den PI zeigen lassen. Solange der PI aktiv ist gäbe es doch aber keinen Grund den 2., Alternativen Eintrag zu verwenden, scheinbar aber trotzdem erfolgt.

Teil 2 PI als DHCP werde ich mal Testen und berichten.

Beitrag von „atl“ vom 20. Juni 2021, 21:12

[Zitat von Basti Wolf](#)

Pi hole geben auf ihrer Seite auch für diesen Fall einen Lösungsansatz mit. Darin steht beschrieben, dass der pi die dhcp Aufgaben übernehmen soll.. warum und was das dann mit DNS zu tun hat hat sich mir aber nicht erschlossen 🤔

...da bei DHCP mehr als nur IP-Adressen den Geräten zugewiesen werden. Per DHCP können auch die DNS-Server, NTP(Zeit)-Server, Proxy-Server und vieles mehr an die DHCP-Clients (also die Clientrechner, die sich per DHCP konfigurieren) übergeben werden.

In deinem Falle würde dann PiHole die IP-Adressen den anderen Rechnern im Netzwerk zuweisen und dabei auch gleich das Gateway (deinen Vodafone-Router), den PiHole selbst als DNS-Server und ggf. als NTP-Server mitliefern. PiHole würde dann diese Funktion des Vodafone-

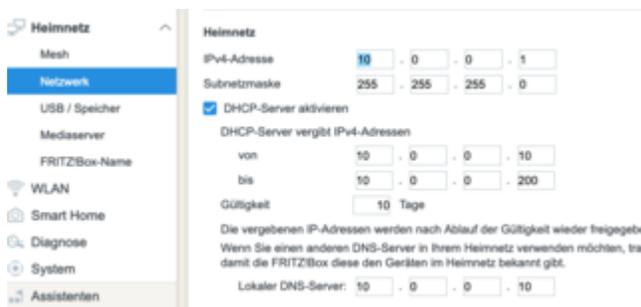
Routers übernehmen. Bei selbigen müsste dann natürlich DHCP ausgeschaltet werden, da es Probleme gibt, wenn 2 DHCP-Server in einem Netzwerk aktiv sind.

Beitrag von „Basti Wolf“ vom 20. Juni 2021, 21:21

Ahhaa jetzt mach das auch mehr Sir... 😞 es werden also nicht nur ip Adressen vergeben sondern dann vom pi auch sämtliche andere Dinge mitgegeben. Leider funktioniert diese Lösung nicht bei mir, da sich dhcp nicht deaktivieren lässt ... ich bedanke mich aber für die Erklärung [at](#)

Beitrag von „real_hopeless“ vom 20. Juni 2021, 23:22

Du kannst doch in der FB unter: Netzwerk->Netzwerkeinstellungen->IP4 Einstellungen den Lokalen DNS-Server vorgeben, dass sollte dann der Pihole sein. Diesen bekomm dann jedes Gerät autom. beim ersten Connect zugewiesen.



Beitrag von „Canyonwalker“ vom 20. Juni 2021, 23:39

So hatte ich es auch schon und es lief für einige Zeit und dann nicht mehr, obwohl der PI online war.

Nach Neustart Lease erneuern und all dem was man so normal testet war die Lösung zunächst am Endgerät direkt die IP des PI einzugeben. Damit funktioniert es problemlos. Wenn allerdings der PI mal ausfällt, dann ist ändern angesagt an allen Endgeräten angesagt.

Die Variante an der FB DSN1 auf den PI und DNS2 auf einen öffentlichen DSN zeigen zu lassen wäre mir die sympathischste gewesen. Aber wie gesagt das lief nicht sauber, d.h. der PI wurde nicht immer als DNS verwendet, daher dann die nächste Variante, mit DHCP zu versuchen, hab ich aber noch nicht geschafft, bin beim updaten div. PC`s

Beitrag von „julian91“ vom 21. Juni 2021, 09:38

Das Problem an Variante 2 bei dir ist wenn du das an der FB machst mit DNS 1-und 2, Weis die FB ja gar nicht dass die IP des Piholes innerhalb deines Netzes liegt ... die FB geht von einer außen Adresse aus und damit ist der PI nicht erreichbar.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 21. Juni 2021, 10:59

Grrrrrr bedeutet ging wenn es eine feste dauerhafte (ext.) Adresse wäre?

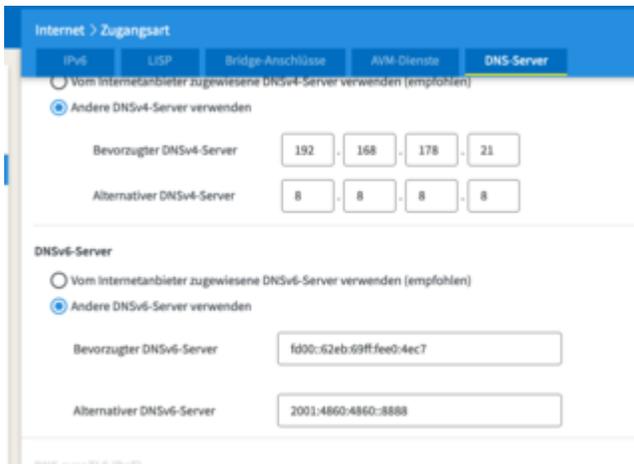
Beitrag von „julian91“ vom 21. Juni 2021, 11:26

genau ... also ich rede von diesem fenster hier



Beitrag von „Sascha_77“ vom 21. Juni 2021, 12:27

Also bei meiner Fritte habe ich es so und klappt soweit:



Beitrag von „julian91“ vom 21. Juni 2021, 12:45

hmm komisch , eigentlich dürfte die Fritte das ja nicht Raffen weil er von ner verbindung nach ausen ausgeht, so versteh ich jedenfalls den reiter in der fritte

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 21. Juni 2021, 13:09

Sascha woher hast Du denn die alternativen IP6 Adressen, auch vom PI?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 21. Juni 2021, 15:15

Das eine ist die normale google IPv6 Adresse und die andere der IPv6 localhost wo pi-hole drauf läuft.

Beitrag von „Canyonwalker“ vom 21. Juni 2021, 15:29

Bisher hatte ich noch keinen IP6 Bezug.

Noch ist mir auch unklar wann IP6 in Aktion tritt und ob das ein Grund für eine unerwartete Reaktion des PI sein könnte. Ist es so, dass im WLAN auch IP6 zum tragen kommt?

Bisher war ich nicht davon ausgegangen.

Beitrag von „real_hopeless“ vom 21. Juni 2021, 23:46

[Zitat von canyonwalker](#)

So hatte ich es auch schon und es lief für einige Zeit und dann nicht mehr, obwohl der PI on war.

Nach Neustart Lease erneuern und all dem was man so normal testet war die Lösung zunächst am Endgerät direkt die IP des PI einzugeben. Damit funktioniert es problemlos. Wenn allerdings der PI mal ausfällt, dann ist ändern angesagt an allen Endgeräten angesagt.

Wenn der PI ausfällt trägst du an der Stelle in der FB einfach wieder die IP der Fritzbox ein als DNS und erneuerst das Lease, oder verbindest dich neu mit dem WLAN an den Geräten.

Das ist ein minimaler Aufwand, da brauchts auch keine Neustarts an Mac, oder Androids.

Wenn PiHole bei dir nicht stabil läuft, kann ich AdGuard Home empfehlen, das nutze ich auch seit einiger Zeit und gefällt mir bisher wesentlich besser.